



Detlef Lichtrauter
Vorstand AKV-NRW e.V.
Pressesprecher
Citizen Science Projekt-
Kinderverschickungen-NRW
Detlef.Lichtrauter@akv-nrw.de
+049163-1328215

Projektbüro
CSP-KV-NRW
Hansaring 20
50670 Köln
kinderverschickungen-nrw.de

+++Zur sofortigen Verwendung+++

Pressemitteilung: Einladung

Nach Jahrzehnten zurück an den grauenvollen Ort der Kindheit

- Sie mussten täglich Schläge und Demütigungen erleben, wurden Opfer von sexuellen Übergriffen und Medikamententests.
- Nach Jahrzehnten besuchen nun am 26.02.2024 ehemalige Verschickungskinder erstmals den Ort ihrer Qualen.
- Viele von ihnen leider noch heute unter den Erlebnissen, die sie in ihrer Kindheit in der damaligen Klinik Aprath machen mussten.

[Köln], [08.02.2024] – Heute steht auf der Anhöhe bei Wülfrath nur noch eine abrisssreife Ruine. Viele Kinder erlebten dort in den 1950er bis 80er Jahren ein gnadenloses Gewaltregime. Mit dem Ortsbesuch, der nach jahrelangen Bemühungen durch den AKV-NRW e.V. nun endlich stattfinden kann, wollen sich die Betroffenen mit einem Teil ihrer Geschichte konfrontieren, der sie ihr Leben lang belastet hat.

»Vor Jahren waren wir bereits hier, da blieben uns aber die Pforten verschlossen. Es bedeutet mir sehr viel, dass wir der Klinik, in der mit uns so viel passiert ist, dank des Vereins AKV nochmal näher kommen dürfen.« Beatrix Hötger-Schiffers, 1964 verschickt nach Aprath

Recherchen einer Forschungsgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Heiner Fangerau vom Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf haben zudem zutage gebracht, dass die Klinik eine rege Zusammenarbeit mit Pharmaunternehmen wie

Bayer unterhielt und Arzneimittelprüfungen an Kindern durchgeführt wurden. Die vom CSP-KV-NRW beauftragte Historikerin Carmen Behrendt hat bei ihren Recherchen ebenfalls Hinweise auf diese Zusammenarbeit und Medikamententests gefunden. Dass in Aprath auch, wie in vielen Verschickungsheimen üblich, die Kinder mit Medikamenten sediert wurden, liegt bei dem zeitgenössischen Tuberkulose-Behandlungskonzept, in dessen Zentrum die Ruhigstellung des Patienten stand, nahe.

»Wie bringt man Kinder im Alter von 5-12 Jahren ansonsten dazu ca. 10 Stunden pro Tag ruhig in Liegestühlen zu liegen, ohne sie zu sedieren?«
Gudrun Stratmann, 1957 verschickt nach Aprath

Es ist den ehemaligen Verschickungskinder schon seit langem ein großes Anliegen, den Ort ihrer Verschickung besuchen zu können. Zu dieser einmaligen Gelegenheit möchten wir Sie als Presse-Vertreter:innen einladen.

Wann: 26.02.2024

Wo: an der ehemaligen Klinik Aprath bei Wülfrath nahe Wuppertal

Ablauf Ortsbegehung ehemalige Klinik Aprath

10 Uhr: Treffen mit AKV-NRW e.V. und den Verschickungskindern im Ratssaal im Rathaus der Stadt Wülfrath

- Begrüßung durch den Wülfrather Bürgermeister Rainer Ritsche und den AKV-NRW-Vorstandsvorsitzenden Detlef Lichtrauter.
- Vortrag von Carmen Behrendt (freie Historikerin) und Dr. Sylvia Wagner (Uniklinik Düsseldorf) zur Geschichte der Klinik Aprath.
- Anschließend gemeinsame Fahrt in Sammeltaxen zum Klinikgelände.

11- ca. 13 Uhr: Ortsbegehung mit den Verschickungskindern an der ehemaligen Klinik Aprath mit Rainer Ritsche (Bürgermeister Wülfrath), Carmen Behrendt (freie Historikerin), Dr. Sylvia Wagner (Uniklinik Düsseldorf), Detlef Lichtrauter (AKV-NRW e.V.), Maria Dickmeis (Projektkoordinatorin CSP-KV-NRW)

Als Interview-Partner:innen stehen zur Verfügung:

- Detlef Lichtrauter (AKV-NRW e.V.)
- Carmen Behrendt (Historikerin, Autorin des Forschungsberichtes zur Klinik Aprath)
- Dr. Sylvia Wagner (Uniklinik Düsseldorf, Mitarbeiterin der Forschungsgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Heiner Fangerau)
- und Betroffene (wir vermitteln Ihnen gerne Interview-Partner:innen)

Sie finden den Forschungsbericht von Carmen Behrendt hier:

<https://kinderverschickungen-nrw.de/wp-content/uploads/2024/01/240123-Carmen-Behrendt-Bericht-Verschickungsheime-Wuppertal.pdf>

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://kinderverschickungen-nrw.de/wuppertal>

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme an der Ortsbegehung haben, teilen Sie dies uns bitte zeitnah mit. Und geben Sie bitte an, ob Sie auch an dem 10-Uhr-Treffen teilnehmen möchten, bei dem ein

Einblick in den Forschungsstand zur Klinik Aprath gegeben wird. Falls Sie gemeinsam mit den Betroffenen in Sammeltaxen zum Ortstermin fahren möchten, teilen Sie uns dies bitte ebenfalls mit.

Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Detlef Lichtrauter
Vorstand AKV-NRW e.V.
Pressesprecher CSP-KV-NRW
(Citizen-Science-Projekt-Kinderverschickungen-NRW)
Detlef.Lichtrauter@akv-nrw.de
49 163 - 1328215

Bastian Tebarth
Projektleitung CSP-KV-NRW
(Citizen Science Projekt Kinderverschickungen-NRW)
Bastian.Tebarth@akv-nrw.de
49 1520 - 2021 830

Das CSP-KV-NRW wird gefördert vom MAGS/Land NRW. Wir sind Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Zum Hintergrund: In den 1950-1990er Jahren wurden weit über 10 Millionen Kleinkinder und Jugendliche in Deutschland in Erholungsheime öffentlicher, kirchlicher und privater Träger verschickt. Viele kamen traumatisiert zurück. Sie erlebten Missachtung und Misshandlungen in den Heimen. Das Citizen Science Projekt-Kinderverschickungen-NRW (CSP-KV-NRW) des Vereins „Aufarbeitung Kinderverschickungen-NRW e.V.“ (AKV-NRW e.V.) hat sich zum Ziel gesetzt, diese unheilvolle Geschichte aus NRW-Perspektive aufzuarbeiten und Betroffene zu unterstützen.